

Kurz-Link: <http://www.faz.net/-01ttti>

Mittelrheintal

Protest gegen Bahnlärm mit Trillerpfeifen

Im Mittelrheintal demonstrieren viele Menschen gegen laute Güterzüge. Dabei wurde auch ein Bahnübergang blockiert.



Die Protestwelle rollt: Demonstranten gegen Bahnlärm im Mittelrheintal formieren sich in Rüdeshheim.

08. Mai 2011 Mit Trillerpfeifen und Roten Karten haben am Samstag Menschen aus dem Mittelrheintal ihrem Ärger über den Bahnlärm in der Region Luft gemacht. Während die Veranstalter von knapp tausend Teilnehmern sprachen, bezifferte die Polizei die Zahl der Demonstranten auf etwa 650 Personen. Während der Demonstration, die in Richtung des Rüdeshheimer Fähranlegers führen sollte, blieben rund 50 Männer und Frauen auf dem Bahnübergang stehen, wodurch sie den Zugverkehr für etwa 45 Minuten lahmlegen konnten. Nachdem die Veranstalter die Demonstration für beendet erklärt hatten, drängte

schließlich die Polizei die Gruppe von den Gleisen. Die Räumung sei friedlich verlaufen, sagte ein Polizeisprecher.

Zu der als Bürgertreffen bezeichneten Demonstration hatten sechs Landkreise, darunter der Rheingau-Taunus-Kreis, sowie die Bürgerinitiative Pro Rheintal und die Bürgerinitiative im Mittelrheintal gegen Umweltschäden durch die Bahn eingeladen. Es sei nicht so geplant gewesen, dass der Bahnübergang blockiert werde, sagte Christoph Zehler, Sprecher des Rheingau-Taunus-Kreises. Zu diesem Thema werde es ein Gespräch zwischen den Veranstaltern geben. Die Demonstration richtete sich gegen den durch Güterzüge verursachten Bahnlärm, der in der Spitze mehr als hundert Dezibel betrage. Der Verdruss der Teilnehmer über die Situation im Mittelrheintal ließ sich auch auf den vielen Plakaten ablesen, die Aufschriften wie „Bahnlärm macht krank“ oder „Güterzüge sind unsere Tali-Bahn“ trugen.

Es werde noch ein langer Weg sein, bis der Güterverkehr beseitigt sei

Schon heute führen täglich rund 550 Züge durch das Rheintal, sagte Willi Pusch, Vorsitzender der Bürgerinitiative im Mittelrheintal gegen Umweltschäden durch die Bahn, während der Kundgebung an der Brömserburg. „Und täglich werden es mehr.“ Die Deutsche Bahn sei dabei, die gesamte Rheintalstrecke so auszurüsten, dass dort von 2017 an alle vier Minuten ein bis zu 5000 Tonnen schwerer Güterzug fahren könne. Statt den viertägigen Seeweg zu nehmen, würden die Güter zwischen den Häfen Genua und Rotterdam künftig per Bahn auf die eintägige Reise geschickt. „Für Deutschland bedeutet das, dass fast der gesamte Nord-Süd-Bahnverkehr durch das enge Nadelöhr Rheintal geleitet wird.“ Der Zeitgewinn gehe zu Lasten der Anwohner. Pusch verwies auf das Zehn-Punkte-Programm Leises Rheintal, in dem Hessen und Rheinland-Pfalz 2010 vom Bund Lärmschutzmaßnahmen und eine Alternativtrasse gefordert hatten. Geschehen sei nichts, so Pusch, der den Bund aufrief, sich mit den Menschen schnell und in Gesprächen auf Augenhöhe zu einigen. Sonst drohe ein „Rheintal 21“, sagte er mit Blick auf das umstrittene Projekt „Stuttgart 21“.

Kritische Worte fand auch Landrat Burkhard Albers (SPD): Bundesverkehrsminister und Bahn interessiere nur, wie sie noch mehr Verkehr auf die Strecke bringen könnten. Albers forderte eine Alternativtrasse für den Güterverkehr. Da dies jedoch Jahre dauern werde, müsse man schon heute handeln, sagte er und nannte Nachtfahrverbote, effektivere Lärmschutzmaßnahmen und lärmabhängige Trassenpreise.

Zum Thema

Bahnlärm: Keine Ersatztrasse für das Rheintal in Sicht

Nach den Worten seines Amtskollegen aus dem Rhein-Lahn-Kreis, Günter Kern (SPD), muss schnell mit der Planung einer Alternativtrasse begonnen werden. Es werde noch ein langer Weg sein, bis der Güterverkehr beseitigt sei; daher seien Zwischenlösungen nötig. Zufrieden mit der Resonanz auf die Auftaktveranstaltung zeigte sich der

Bürgermeister von Oestrich-Winkel und Vorsteher des Zweckverbands Rheingau, Paul

Weimann (CDU).

Text: F.A.Z.

Bildmaterial: Michael Kretzer

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2011.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte erwerben



Verlagsinformation

Folgen Sie uns auf Twitter! Abonnieren Sie jetzt die FAZ.NET-Tweets und erhalten Sie ab sofort die aktuellsten Nachrichten in Ihrem Twitter-Account.

Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 - 2011
Dies ist ein Ausdruck aus www.faz.net.



Die Protestwelle rollt: Demonstranten gegen Bahnlärm im Mittelrheintal formieren sich in Ruedesheim.